

# Rhododendronpark

meine Bewertung:



Dauer:

1.5 Stunden

Entfernung:

4.0 Kilometer

Höhenunterschied:

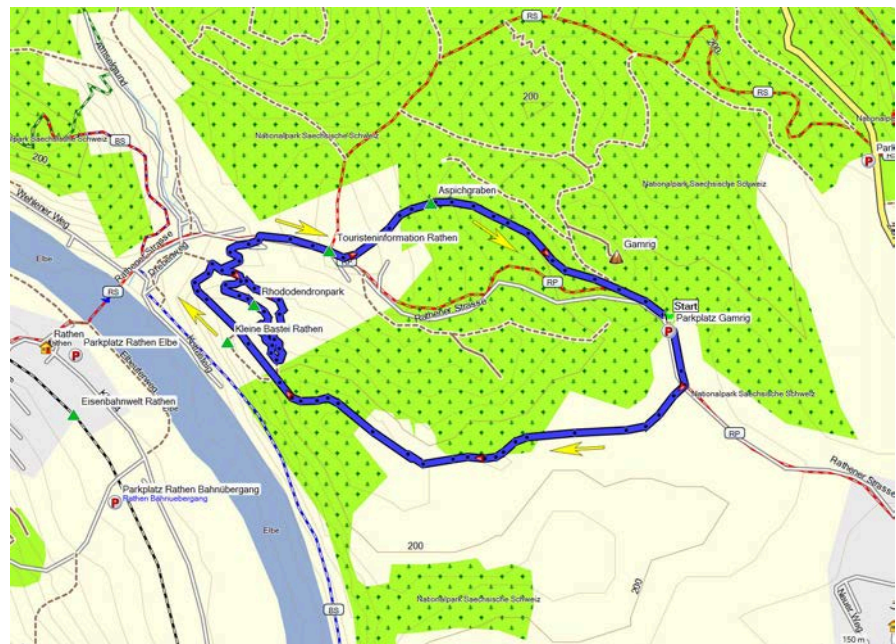
131 Meter

empfohlene Karte:

Die Bastei

[Wanderggebiet:](#)

[Rathener Gebiet](#)



## Beschreibung:

Bei dieser Wanderung handelt es sich eher um einen Spaziergang, den man jederzeit unternehmen kann. Man muss nicht unbedingt auf die Blütezeit der Rhododendren warten, da die Runde und der kleine Park zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert sind. Der Startpunkt liegt am Gammig-Parkplatz zwischen Waltersdorf und Rathen. Von hier spaziert man ein paar wenige Meter auf der Straße in Richtung Waltersdorf, bis nach rechts ein Schild auf den Rhododendronpark hinweist. Dieser wirklich gut ausgebaute Feld- bzw. Waldweg führt sehr angenehm fast ohne Höhenunterschiede von der Straße weg. Sehr unterhaltsam sind die vielen unterschiedlichen Straßenbeläge, die am laufenden Band wechseln. Es gibt gewalzten Schotter, stabile Rasengittersteine, ein kurzes Stück Asphalt und Pflastersteine. An mindestens zwei Stellen sind ordentliche Durchflüsse von dem Feld auf die andere Straßenseite gebaut worden. Sehr interessant sieht es beide Male aus, wenn man nach rechts schaut, wohin das Wasser dann weiter läuft. Hier sind ganz besonders tiefe Einschnitte in den Sandstein entstanden. In diese Schluchten sollte man lieber mal nicht hineinfallen, die Spalten sind höchstens 2 Meter breit, aber dafür bestimmt tiefer als 10 Meter. Hier hat das Regenwasser von den Feldern ganze Arbeit geleistet.



Wenn man nach links über das Feld sieht, dann kann man oberhalb des Waldes den Lilienstein und die Festung Königstein entdecken. Diese Perspektive ist ziemlich trügerisch, da zumindest bei der Festung Königstein noch das Elbetal dazwischen liegt. Erst mit Erreichen des Waldes wird der Weg etwas unebener und ziemlich überraschend stößt man dann auf die kleine Anlage des Rhododendronparks. Wenn man zur Blütezeit diese Runde unternimmt, dann fällt natürlich gleich der gigantische Strauch auf der rechten Seite auf. Das ist auf jeden Fall der größte Rhododendronbusch, der mir bis jetzt begegnet ist. Auf der linken Wegseite befinden sich ein neu eingerichteter Rastplatz und ein paar Kinderspielgeräte. An der Stirnseite



des Parks steht eine hässliche Antenne und der Eingang in eine Kleingartenanlage. Wenn man von diesem Eingang nach links am Zaun entlang geht, erreicht man nach einem Miniabstieg eine der vielen Aussichten mit dem Namen Kleine Bastei. Bei jeder dieser Kleinen Basteien handelt es



sich um hervorragende Felsenkanzeln, von denen man einen schönen Blick auf die Elbe hat. In diesem Fall ist es eine sehr schöne Aussicht und von dieser Stelle hat man fast den gleichen Blick wie von der großen Bastei. Der große Vorteil von dieser Aussicht ist aber, dass sich



hier nur ganz wenige andere Besucher hin verirren und man so einen angenehmen ruhigen Platz vorfindet.

Für den weiteren Spaziergang geht es jetzt wieder an dem Zaun entlang zurück und gegenüber des Eingangs weiter. Am Ende des Zauns erreicht man ein paar Gebäude, die früher ein FDGB-Heim waren. Nachdem die Häuser über lange Zeit leer gestanden haben, sind jetzt fleißige Privatpersonen eingezogen und haben die Gebäude wieder in einen erstklassigen Zustand versetzt.



Ganz besonders ulkig finde ich das große Fenster an der Ecke. Wenn man den gekennzeichneten Weg nach Rathen entlang wandert, passiert man dieses große Fenster und irgendwie muss man hier unweigerlich hineinblicken. Ich würde es mal für ein Wohnzimmer mit einem

schönen Blick in den Rhododendronpark halten. Gleich vor den Gebäuden befindet sich auch noch ein ehemaliger Teich, der erst in den letzten Jahren wiederhergestellt worden ist. Dieser Platz sieht mit seinen uralten Bäumen ziemlich romantisch aus.

Hinter dem Gebäude beginnt der Abstieg über so einige schräge Zick-Zack-Wege. Irgendwie kann man den Weg abwärts nur schwer beschreiben, da gleich mehrere Wege den Hang hinunterführen, aber der Weg ist relativ einfach zu finden und schon steht man auf der Hauptstraße in Rathen. Auf dieser Straße herrscht eigentlich immer richtig Betrieb. Dabei handelt es sich aber nie um größere Fahrzeugmengen, sondern um Besuchermassen, die zu Fuß unterwegs sind. Egal, welchen Abstieg man gewählt hat, für den weiteren Spaziergang geht es nach rechts

leicht ansteigend bis zum gut sichtbaren Gemeindehaus (Touristeninformation und Feuerwehrhaus). Rechts von dem Haus (höchstens 15 Meter entfernt) befindet sich ein vollkommen unscheinbarer Pfad, der ansteigend aus dem Dorf herausführt. Der Weg hat den komischen Namen Aspichgraben und ist ausgeschildert mit Waltersdorf. Der



Name Graben hört sich nicht gerade danach an, dass man eine gute Aussicht hat, das ist aber bei diesem Weg ganz und gar nicht so. Nachdem man die ersten paar Meter Aufstieg bewältigt hat, hat man nach links über eine Wiese einen super überraschenden Blick auf die Feldsteine, Honigsteine, Lokomotive und das Felsental oberhalb von Rathen. Das Ulkigste an dieser Aussicht ist, dass sie sich gravierend ändert, wenn man die 100 Meter an der Wiese hoch wandert. Auf dieser kurzen Strecke tauchen die unterschiedlichsten Felsen im Blickwinkel auf.

Sehr komisch finde ich, dass mir dieser Weg bis zu diesem Jahr noch nie aufgefallen ist, obwohl ich schon mehrere Male über die Straße von Rathen nach Waltersdorf gewandert bin. Das wird nicht noch mal passieren, da der Weg durch den Aspichgraben um ein Vielfaches schöner ist, als auf der Straße entlang zu gehen. Der Aspichgraben endet wenige Meter vor dem Gamrigweg wieder auf der Straße. Nach 100 Metern auf der Straße hat man dann auch schon den Ausgangspunkt der Wanderung erreicht. Damit ist eine weitere kleine Runde zu Ende gegangen, die sich ganz hervorragend als Nachmittagsspaziergang anbietet. Obwohl man sich im Bereich mit den meisten Besuchern der Sächsischen Schweiz bewegt, sind auf diesem Spaziergang nur wenige Leute unterwegs und so kann man die unterschiedlichen Aussichten gut genießen.

## Details zur Wanderung Rhododendronpark

### Kurzbeschreibung:

Einmal den Rhododendronpark von Rathen erkunden.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.5 Stunden	4.0 Kilometer	<u>Rathener Gebiet</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

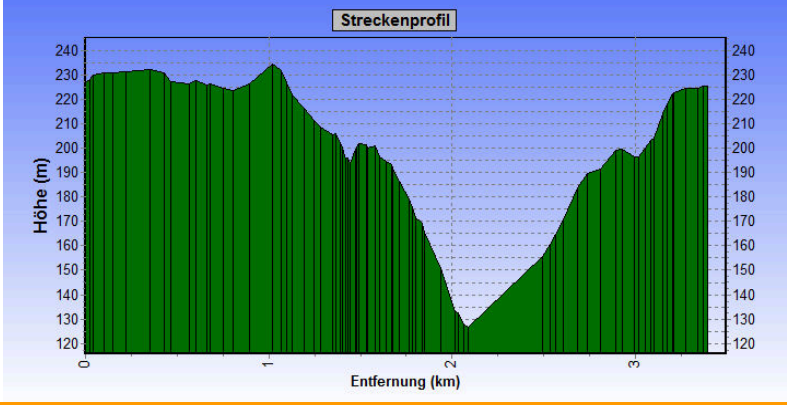
### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.0 €	<u>Gamrig</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Zuerst geht es vor der Elbe Brücke nach rechts in die Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf. An der abknickenden Vorfahrtsstraße geht es nach links den Berg hoch. Ausgeschildert ist die Bastei und Lohmen. An der zweiten Straße nach links in Waltersdorf ab. Ausgeschildert ist die Ortschaft Rathen. Genau vor dem nächsten Waldrand befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
10 Minuten		7 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in Richtung Bastei und dann weiter nach Rathewalde. An der Basteizufahrt fährt man vorbei bis zur seltsamen Kreuzung der Hocksteinschänke. An ihr geht es auf der Beschilderung nach Bad Schandau weiter. Die Fahrt geht über die auffällige Ziegenrückenstraße bis nach Waltersdorf. Ein paar Meter hinter dem Ortseingang verlässt man die Hauptstraße und biegt nach rechts ab. Ausgeschildert ist die Ortschaft Rathen. Genau vor dem nächsten Waldrand befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
22 Minuten		22 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
131 Meter					
Maximale Höhe:					
234 Meter					
Minimale Höhe:					
126 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Die Bastei
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	3-910181-04-X
	Auflage:	5. Auflage 2005

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Rathen befinden sich einige Gaststätten, die aber zum Teil auch saftige Touristenpreise haben.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Touristen

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

sehr empfehlenswert

### Besonderheiten

Die Wanderung ist natürlich ganz besonders empfehlenswert, wenn die Rhododendron blühen. Aber auch zu allen anderen Jahreszeiten ist die Aussicht von hier oben auf das Elbe sehr schön.

[www.wandern-saechsischschweiz.de](http://www.wandern-saechsischschweiz.de)